

SAMMLUNG METZLER

- M 1 Raabe *Einführung in die Bücherkunde*
M 2 Meisen *Altdeutsche Grammatik I: Lautlehre*
M 3 Meisen *Altdeutsche Grammatik II: Formenlehre*
M 4 Grimm *Bertolt Brecht*
M 5 Moser *Annalen der deutschen Sprache*
M 6 Schlawe *Literarische Zeitschriften [I:] 1885-1910*
M 7 Weber/Hoffmann *Nibelungenlied*
M 8 Meyer *Eduard Mörike*
M 9 Rosenfeld *Legende*
M 10 Singer *Der galante Roman*
M 11 Moritz *Die neue Cecilia. Faksimiledruck*
M 12 Nagel *Meistersang*
M 13 Bangen *Die schriftliche Form germanist. Arbeiten*
M 14 Eis *Mittelalterliche Fachliteratur*
M 15 Weber/Hoffmann *Gottfried von Straßburg*
M 16 Lüthi *Märchen*
M 17 Wapnewski *Hartmann von Aue*
M 18 Meetz *Friedrich Hebbel*
M 19 Schröder *Spielmannsepiek*
M 20 Ryan *Friedrich Hölderlin*
M 21 a Raabe *Einführung in die Quellenkunde zur neueren deutschen Literaturgeschichte*
M 21 b Raabe *Quellenrepertorium zur neueren deutschen Literaturgeschichte*
M 22 Danzel *Zur Literatur und Philosophie der Goethezeit*
M 23 Jacobi *Eduard Allwills Papiere. Faksimiledruck*
M 24 Schlawe *Literarische Zeitschriften [II:] 1910-1933*
M 25 Anger *Literarisches Rokoko*
M 26 Wodtke *Gottfried Benn*
M 27 von Wiese *Novelle*
M 28 Frenzel *Stoff-, Motiv- und Symbolforschung*
M 29 Rotermund *Christian Hofmann von Hofmannswaldau*
M 30 Galley *Heinrich Heine*
M 31 Müller *Franz Grillparzer*
M 32 Wisniewski *Kudrun*
M 33 Soeteman *Deutsche geistliche Dichtung des 11. u. 12. Jhs*
M 34 Taylor *Melodien der weltlichen Lieder des Mittelalters I: Darstellung*
M 35 Taylor *Melodien der weltlichen Lieder des Mittelalters II: Materialien*
M 36 Bumke *Wolfram von Eschenbach*
M 37 Engel *Handlung, Gespräch und Erzählung. Faksimiledruck*



REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN
ABT. B:
LITERATURWISSENSCHAFTLICHE METHODENLEHRE

ALFRED BEHRMANN

Einführung in die Analyse
von Prosatexten

2., durchgesehene und erweiterte Auflage

MCMLXVIII

J.B.METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTTGART

1. Aufl. (1.-4. Tsd): Mai 1967
2. Aufl. (5.-14. Tsd): Mai 1968

ISBN 978-3-476-99782-1
ISBN 978-3-476-99781-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-99781-4

M 59

© 1967 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1967

VORWORT

Die Notwendigkeit einer Einführung in die Arbeitsweisen der Philologie wird seit einiger Zeit immer lebhafter empfunden. Am Germanischen Seminar der Freien Universität Berlin hat dies zur Einrichtung von Übungen im Rahmen des Grundstudiums geführt, die auch Übungen zur Textanalyse umfassen. Bei den textanalytischen Übungen, die an *Prosa* durchgeführt wurden, hat sich gezeigt, wie begrüßenswert es wäre, durch ein kleines Buch dem Anfänger die erste Orientierung zu erleichtern oder, in mancher Hinsicht, überhaupt zu ermöglichen. Dies ist die Absicht der vorliegenden Schrift. Sie ist aus praktischer Erfahrung mit den Schwierigkeiten von Anfängern erwachsen und berücksichtigt diese Schwierigkeiten in ihrem Aufbau und in ihrer Form.

Für den Titel ist mit Bedacht das Wort *Analyse* gewählt. *Analyse* ist weniger als Interpretation und bezeichnet genauer, worum es hier geht. 'Text' heißt das Gewebe, 'Analyse' das Auflösen. Das Auflösen des Gewebes gibt mir Einblick in die Faktur, in die Beschaffenheit des Materials und die Art der Verknüpfung. Bevor ich erkläre und deute, muß ich erkennen. Das Erkennen vollzieht sich beim Lesen. Wie ich also lesen muß, um gewisse Erscheinungen zu bemerken, die mir Aufschluß über die Strukturen des Textes versprechen, was für Erscheinungen das sind, wo sie sich zeigen, wie ich sie fasse, beschreibe, verwerte – das zu wissen, ist die Grundlage, auf der sich die Deutung erhebt.

Die Aufgabe ist also zunächst zu sensibilisieren: empfindlich, hellhörig, scharfäugig zu machen. Hat sich im Umgang mit Texten eine gewisse Geläufigkeit entwickelt, sind die Werkzeuge zum Erfassen der elementaren Erscheinungen, Kategorien und Techniken geschärft, so ist der Übergang zur Interpretation, die weitere Zusammenhänge erschließt, bereits vollzogen.

Bei Fachausdrücken (erläutert in Sachregister *B*) ist zur weiteren Orientierung, jeweils im Text, auf die entsprechenden Paragraphen von HEINRICH LAUSBERGS »Elemente der literarischen Rhetorik« verwiesen.

Zur zweiten Auflage

Dank dem Entgegenkommen des Verlags konnten die Kapitel ›Satzbau‹ und ›Rhetorik‹ jeweils um den dritten, das Kapitel ›Vergleich‹ um den zweiten Abschnitt erweitert werden.

A. B.

INHALT

VORWORT	V
EINLEITUNG	I
RHYTHMUS	7
<i>Sich bindender Rhythmus</i>	7
<i>Cursus</i>	10
<i>Rhythmus und Satzbau</i>	13
SATZBAU	17
<i>Verknotender Satzbau</i>	17
<i>Schichtender Satzbau</i>	23
<i>Entfaltender Satzbau</i>	28
RHETORIK	33
<i>Rede-Modell</i>	33
<i>Rhetorisierung</i>	37
<i>Rhapsodischer Stil</i>	41
ANALYTISCHES MODELL	47
<i>Aufbau</i>	48
<i>Muster</i>	49
Theoretische Quelle	49
Praktische Quelle	50
Verhältnis der praktischen Quelle zur theoretischen	54
<i>Sprache</i>	54
Satzbau	54
Rhetorik	55
Rhythmus	56
<i>Das Aptum</i>	57
VERGLEICH	58
<i>Zwei empfindsame Texte</i>	58
Schwärmerische Exaltation	58
Melancholie und Ergebung	62
Zusammenfassung	64
<i>Drei Äußerungen über den »Werther«</i>	65
Warnung	65
Polemik	68
Empfehlung	72
Zusammenfassung	76

QUELLENVERZEICHNIS	78
LITERATURANGABEN	79
REGISTER	84
<i>Namenregister</i>	84
<i>Sachregister</i>	84
A. Allgemeines	84
B. Verzeichnis der Fachausdrücke	86

ABKÜRZUNGEN

- Ba** **BABILAS, WOLFGANG:** Tradition und Interpretation. München: Hueber 1961. (Langue et Parole. Sprach- u. literaturstrukturelle Studien. Hrsg. v. Heinrich Lausberg und Wolfgang Babilas. H. 1.)
- Be** **BEISSNER, FRIEDRICH:** Unvorgreifliche Gedanken über den Sprachrhythmus. In: Festschrift für Paul Kluckhohn und Hermann Schneider. Hrsg. von ihren Tübinger Schülern. Tübingen: Mohr 1948, S. 427-444.
- K** **KAYSER, WOLFGANG:** Das sprachliche Kunstwerk. Eine Einführung in die Literaturwissenschaft. 11. Aufl. Bern/München: Francke 1965.
- L** **LAUSBERG, HEINRICH:** Elemente der literarischen Rhetorik. Eine Einführung für Studierende der klassischen, romanischen, englischen u. deutschen Philologie. 2., wesentl. erw. Aufl. München: Hueber 1963.

Die Ziffer hinter der Sigle bezeichnet die Seite, bei Lausberg den Paragraphen.